

An europäischen Höfen.

Knobelsapp, der Abgesandte des John Ritsch Esq. interveniert die Macht haben Europas.

Minister Editor!

Eigentlich von Rechtswege verdiente Sie es gar nicht, wie gut daß ich zu Ihnen bin. Ich habe nämlich schon wieder die allerleibliche Extrakt-Zurückgekehrten von Thörmann zum Knobelsapp getrieben.

Da dergehe hab ich, wie schon gemeldet, zum Knobelsapp, wo im Interesse von mir und Ihrer Firma in Europa die förmlichen Höfen zu Mächte in solche, wo es kein möchte, besucht, wertlich interessant und schließlich Informativen.

Der Knobelsapp ist emol vor alle Dinge in Berlin bis zum Imperator William vorgebrungen. Er hat ihn regeller interviewt. Der Imperator hat sich ein Bild schenken lassen und sich gezeugt, an der Hand, wie er gehört hat, daß der Knobelsapp einem, der er reich für einige Duffschäden.

Also der Knobelsapp hat gefragt: „Hörst du was ich dir sage?“ Sie haben sich in Rigard zu der Sitzung. Der Imperator hat die Antwort gegeben: „In meinem Land kann noch lang nicht jeder nach seiner eigenen Färbung malen.“

Der Knobelsapp hat auch die Königin Edward die Schwedener von England, Griechenland, Schottland und Großbritannien gesehen. Der war sehr böse in kriegerischer Stimmung um der dorbildliche losse, daß er einige Zeit ready war, einige Kommoden von Soldaten, wo für ein afrikanische Preis zu haben sein, zu die Waffe zu rufen um loszuziehen.

In Weimera war der Knobelsapp auch. Der Imperator hat ihm gesagt, Ostrich thät jedesfalls neutral bleibe, Hungaria vielleicht auch, anwoher für Böhme könnte er mit garantieren; wegen Kroatische, Schlawonien und die annerne Kaufmanns-Staate wüßte er auch nicht Gewisses um üwoher die Militärgränze Meinung zu äußern, da thät er die sein ziehe.

Beim Sultan von der Türkei ist der Knobelsapp auch gewesen. Der hat er Knobelsapp geschickt, bei ihm zu fragen, ob er ihm net sage könnte, wie in wo er uff die Frauenzimmer von sein Harrens-Serial Geld rähle könnte.

Da druff hi hat ihn der Sultan doch zwei General-Fügel-Eunuchen in die Dardanellen-Vorderposten werfe losse wolle, wo das goldene Horn am tiefste ist, anwoher der Knobelsapp die Geistesgegenwart gehabt, zu sagen: „Probitur Sie's bloß emol! Anwoher ich mach e Wett, daß es fünf Minuten nach e Uhr von Meiner Hand geschrieven im Bescheidbuch von der amerikanische Gefandtschaft steht un — Sie tenne de Lebdu!“

Des hat gewirkt. Der Knobelsapp ist in Gnade entlassen worden und hat ein Orbe getrieben mit eme Paantitid für die dertu gehörige Brillanten. Ihne des Nämliche wünschend Mit Rigards Yours John Ritsch, Esq.

Die Kreidezeichnung. Zwei Landleute hatten ihre gut gemähten Schweine auf dem letzten Schweinemarkt in Barel (Oldenburg) zu einem guten Preise verkauft. Aus lauter Freude lehrten sie in verschiedene Wirtschaften ein, um einen Teil des Erlöses in Bier und andere Getränke umzusetzen. Schließlich trafen sie in einer Gastwirtschaft einen Gelegenheits-Porträtmaler, der dort für wenig Geld Menschen und Thiere auf's Papier brachte.

Die Landleute waren mit der Kreidezeichnung durch einen unbedeckten Gang verbunden, der über einen großen steinernen Torbogen führte. Im Lebrigen war das geräumige Schloss zur Zeit beinahe unbewohnt, da die Gutsbesitzer sich auf der Reise befand und nur ein alter Castellan mit seiner ebenfalls betagten Ehehälfte ihres Amtes warteten.

Als in der Stadt Mexiko das „Trolley“-System eingeführt wurde, schüchelten sich die Indianer von riesiger Neugierde getrieben und wollten um jeden Preis die unsichtbare Kraft erproben, welche die Waggon bewegte. Zunächst verfluchten sie mit den Händen, und dann mit Kopf und Rumpf, diese Wagen zum Halten zu bringen, woraus eine Menge Unfälle mehr oder weniger verhängnisvoller Art entstanden.

„Trollen“-Wagen und Naturkinder. Viele Stücken hat man seinerzeit von dem Verhalten unferer wilden Rothhäute erzählt, als sie zum ersten Mal mit dem Dampfzug in unserm Westen Bekanntschaft machten. Aber auch die Geschichte elektrischer Straßenbahnen bietet eifrige Seitenstücke aus späterer Zeit hierzu, sogar bei nicht wilden Naturkindern.

Eine unheimliche Nacht.

Es war ein heiterer Herbsttag. Mit milder Wärme besahen die Sonne die in die unerschliffene Wohnung meines Bettlers. Klopffenden Hergens ließ ich mich auf das große Sofa nieder in der Ansicht, hier den Rest der Nacht zu verbringen.

Durch das Geräusch, das ich durch meinen Eintritt ins Zimmer verursacht hatte, war mein Verwandter munter geworden. Kurz darauf trat er aus seinem Schlafzimmer. Natürlich verwundert er sich höchlich, mich vorzufinden. Mit wenig Worten berichtete ich ihm mein Abenteuer.

„Voh Belgrad und Semendra, so etwas ist doch kaum glaublich!“ worte er in seiner gewohnten Weise. „Kommt, Bettler, das müssen wir sofort untersuchen!“

Schnell holte er einen Revolver herbei, während ich einen handfesten Stock ergriff und mit klopfendem Herzen folgte. Kurz darauf betraten wir zum zweiten Male meinen Schlafraum. Nichts Verdächtigendes ließ sich sehen und hören.

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

böse Feind hinter mir sei, jagte ich durch den finsternen Gang und über den Thorbogen hin. Glücklicherweise gelang es mir, in die unerschliffene Wohnung meines Bettlers. Klopffenden Hergens ließ ich mich auf das große Sofa nieder in der Ansicht, hier den Rest der Nacht zu verbringen.

„Voh Belgrad und Semendra, so etwas ist doch kaum glaublich!“ worte er in seiner gewohnten Weise. „Kommt, Bettler, das müssen wir sofort untersuchen!“

Schnell holte er einen Revolver herbei, während ich einen handfesten Stock ergriff und mit klopfendem Herzen folgte. Kurz darauf betraten wir zum zweiten Male meinen Schlafraum.

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

Schindels.

„In diesem Raume befindet sich eine Dame, die in jedem Sinne der Besorgung und ihren Tugenden noch in der Tasche hat.“ Diese seltsame Ankündigung wurde, wie ein englisches Blatt berichtet, bei Gelegenheit der jährlichen Versammlung des Londoner Vereins zur Verhinderung vorzeitiger Beerbigung gemacht.

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

Umgeänderte Nebenbaur.

Refte: „Lieber Otel, diesmal mußt Du mir noch ein Opfer bringen.“ Otel: „Mir scheint, Karl, Du scheust kein Opfer, das Dir gebracht wird!“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“

„Zieh“, mein Schwälchen, zieh“, ruft ein Hoffloser sein ermüdetes Gaul zu. „Du darfst bald ausrücken und blanke Hafer und grüne Kleefressen.“